

1. Treffen „Runder Tisch der Kölner MGWP“

Protokoll-Notizen

Ort:	ev. Gemeindezentrum in Köln Ostheim, Bensheimer Str. 13
Datum / Beginn / Ende:	Sa. 27.05.2017 / Uhr 10.00 / Uhr 16.30
Veranstalter/Einlader:	Lebensräume-in-Balance e.V.
Begrüßung und Einführung:	Wilhelm Schwedes
Einstieg:	Radiobeitrag vom DLF-Kultur (8 Min.) „Interview mit Gerald Hüther (Neurowissenschaftler): Nur gemeinsam sind wir stark“ Einführung Joachim Kolboske
Vorstellungsrunde:	Gesine Habermann (LIB e.V.)
Solemio e.V.	Sind noch in der Vorbereitung und suchen noch Grundstück und Investor
Stadtraum 5+4	<ul style="list-style-type: none">- Sind in der Planung und wollen „groß“ bauen mit bis zu 100 WE mit relativ großen Gemeinschaftsbereichen- Möchten sich politisch vernetzen, um Druck „von unten“ zu initiieren- Plädieren für Größe wagen- andere Städte (wie Bonn u. Düsseldorf) sind mit ihren Initiativen bzgl. gemeinschaftlichen Wohnprojekten der Stadt Köln weit voraus
Wohnschule	<ul style="list-style-type: none">- ist ein Bildungsprojekt seit 2013- unter dem Dach der Melanchthon-Akademie angesiedelt- Ziel: Bildung bieten für Projektteilnehmer- Vernetzung fördern gerade in Köln
Leman e.V.	<ul style="list-style-type: none">- Projekt ist in der Entwicklung- Soziales- und urbanes Leben in der Großstadt möglich machen (in der Stadt leben wie auf den Dorf)- z.Z. 10 Mitglieder; geplant sind 25 WE, mit Sozialwohnungen im Projekt- Wunschgebiet sind die Stadtteile Köln: Dellbrück / Holweide / Dünnwald
NaWoDo e.G	<ul style="list-style-type: none">- Dormagen- z.Z. 22 Mitglieder und es werden 24 WE (22 vergeben) geplant; Baubeginn steht an (von 50m² bis 120m²)- 2 Gebäude mit je 3 Stockwerken werden miteinander verbunden- unter den Genossen gibt es viele Kompetenzen (Finanz-, Bau-Fachleute)
Wohnen mit Alt + Jung	<ul style="list-style-type: none">- das Projekt existiert seit 2005 in Köln Ehrenfeld und es gibt 27 WE- Eigentümer / Bauherr ist die Ehrenfelder Genossenschaft (mit ca. 4000 WE) und alle Mieter sind auch Genossen- der Trägerverein im Haus möchte sein Know-how zusammentragen und es anderen Gruppen / Behörden / Architekten / Politikern zur Verfügung stellen- Probleme entstehen oft in Projekt und Verein durch Egomane und durch überzogene Erwartungshaltungen
Joachim Kolboske	- Bericht aus seinen Erfahrungen im Projekt „Wohnen mit Alt+Jung“ (WAJ)

- war im Vorstand bei WAJ und hielt die Belastung nicht mehr aus
 - plädiert für eine Vernetzung von Gruppen und Projekten
- Refrather-Wohnfreunde e.V.
(Teilnahme ab 13:45)
- ist aus einem Projekt in Bergisch Gladbach „mitein-anders“ entstanden
 - ist im Gespräch mit Rheinisch-Bergischer Siedlungsgesellschaft als Investor
 - plant insgesamt 27 WE und davon 7 WE für Behinderte (Elterninitiative)
- LIB e.V.
- existiert als Verein fast 10 Jahre und wird ab 01.08.17 in das MGWP im Waldbadviertel in Köln-Ostheim einziehen
 - es wird 34 WE geben und einen großen Bereich für die Gemeinschaft
- Themenschwerpunkte:**
- Folgende Themen wurden benannt (siehe auch Anlage: Fotonachweis):
- Vereinbarungen / Ziele
 - Kommunikation
 - Nachhaltigkeit
 - Externe Begleitung
- Durch Schnellkonsensieren (Lisa) wurde das Thema Kommunikation ausgewählt
- Nachmittag:
- Es wurden 3 Arbeitsgruppen gebildet, die das Thema Kommunikation bearbeiteten (und dann im Plenum vorstellten (siehe auch Fotonachweis):
- AG 1:
- keine Kommunikation ist ein Problem
 - kann man Kommunikation verordnen?
 - Täter und Opferrolle in der Kommunikation
 - auch in der Kommunikation kann man nicht jeden mitnehmen?!
 - Problem können „Schweiger“ und auch „Querulanten“ sein
 - Selbstverantwortliche und gewaltfreie Kommunikation
- AG 2:
- Kommunikation kann versteckte Talente fördern
 - Vertrauen schaffen / Transparenz herstellen
 - Spielregeln der Kommunikation aufstellen (z.B. essenzielle Ziele benennen)
 - Entscheidungen herbeiführen durch: Konsensieren, Mehrheitsentscheidungen, Einzelentscheid nach konsultativer Befragung
 - Engagement zum Wohle der Gruppe
- AG 3:
(reine Frauengruppe)
- Kreisgespräche führen
 - Möglichkeiten und Arten der Kommunikation klären
 - Vernetzung von MGWP
 - Kommunikation kommt auch an Grenzen
 - E-Mail Regeln aufstellen und beachten
- Weiteres Vorgehen:**
- Was sind unsere Themen, um damit Öffentlichkeit herstellen zu können?
 - Das Netzwerk zu den nächsten Treffen einladen. Sinnvoll wäre ein Vorgespräch.
 - Strategien entwickeln, um Akteure der äußeren Rahmenbedingungen zu beeinflussen.
 - Konkrete Bedürfnisse der Gruppen (WP) abklären / abrufen und Themen für nächstes Treffen zu formulieren.
 - Nutzen für die Projekte herausstellen.

- Nachdenken ob der Name MGWP durch „Projekte gemeinschaftlichen Wohnens“ (PGW) ersetzt werden sollte.
- Aus dem „Runden Tisch“ sollte eine Bewegung von unten werden, um PGW stärker als Thema in die Gesellschaft zu etablieren.

Es werden die teilnehmenden Projekte gebeten, an der Vorbereitung der nachfolgenden Treffen mitzuwirken; entsprechende Einladungen werden erfolgen.

Ende der Veranstaltung um Uhr 16.30

Anlagen: Fotonachweise der erarbeiteten Ergebnisse
Teilnehmerliste
Tabelle: eingegangene Kenndaten der Projekte
Interview mit Gerald Hüther

Weitere Veranstaltungen „Runder Tisch gemeinschaftlicher Wohnformen“

Termine: donnerstags 14.9.17 / 19.10.17 / 23.11.17 jeweils 18 – 21 Uhr
Ort: Melancthon-Akademie, Kartäuserwall 24b, 50678 Köln
Teilnehmer: je zwei Personen eines MGWPs
Koordination: MGWP Lebensräume in Balance e.V.
Anmeldung: runder-tisch@libkoeln.de